



40 Jahre Bogenschützenklub Forst

1975 - 2015

Geschichte und Geschichten

Am **22. November 1975** gründeten 6 Bogenschützen unseren Klub:

Erster Präsident, Willy Wenger; Sekretär, Ernst Aebischer; Kassier, Thomas Frey.

Der Klub wird gleichzeitig Mitglied des SBV/ASTA und des KBV.

Bereits 1976 wird das Klubhaus gebaut, wozu eine Baubewilligung eingeholt wird.

Von Anfang an wird jedes Jahr eine Klubmeisterschaft durchgeführt, bis 2008.

Ab 1977 werden regelmässig Field-Meisterschaftsturniere durchgeführt. Dies mit nur 10 bis 19 aktiven Mitgliedern, welche mit viel Idealismus an die Arbeit gingen. Im selben Jahr wird das Fondue Chinoise mit den Familien Mäder zur Tradition.

1981 kommt der erste Schweizermeistertitel Field durch Bruno Kaiser (Nationalkader, Barebow) in den Forst. 1982 wird unser Klubmitglied Gérald Wechsler zum SBV/ASTA Präsidenten gewählt. Thomas Frey wird in den Vorstand des SBV (Kassier / Technische Kommission) und Willy Wenger als Chef-Schiedsrichter gewählt.

Von 1984 – 1988 ist Daniel Ott im Nationalkader, wird 1985 Schweizermeister Field, ist Teilnehmer an den World Games in London und 1988 an den WM Field in Bozen.

1985 organisiert der Klub erstmals den Alpencup, Mitgliederbestand 23 Aktive.

Im Mai 1988 wird ein Motormäher angeschafft, Kosten Fr. 9500.-. Dazu werden Anteilscheine zu Fr. 100.- durch die Klubmitglieder gezeichnet. Die Rückzahlungen von insgesamt mindestens Fr. 1500.- werden in der Folge jährlich an der HV ausgelost. Die letzte Auszahlung erfolgte an der HV 1993.

Bereits 1988 sind 150 Teilnehmer aus ganz Europa am Alpencup in Kandersteg dabei. Bei nur 28 Mitgliedern wird es diesen langsam zu viel an Arbeit, der Klub ist erstmals krank. Es gibt Missstimmungen. 1989 tritt der gesamte Vorstand zurück.

Unter neuer Führung von Rolf Schär können die Aktivitäten gehalten und mit Kursen für die Migros neue Mitglieder angeworben werden.

1992 schießt sich der Jugendschütze Sven Kisslig in die Eliteklasse und gewinnt die SM Field. Vom Forstklub sind nur noch wenige Schützen an den Turnieren anzutreffen.

Im folgenden Jahr werden erstmals 3D Tiere angeschafft und 1997 wird das erste 3D Jagdschiessen mit 90 Schützen durchgeführt. Bereits am Samstag regnet es in Strömen. Am Sonntagmorgen gibt es 20 cm Wasser im Zelt. Es wurden Kanäle gebaut und im Geissgraben die Hänge gesichert. Der Klub ist wieder im Schwung, das Jagdschiessen wird zur Tradition und geniesst mit bis zu 150 Schützen grosse Anerkennung.

Nach dem Rücktritt von Rolf als Präsident (HV1998) kann Fritz Weber einen intakten Klub weiter führen. Die letzten beiden Gründungsmitglieder Willy und Thomas treten 1999 aus dem Klub zurück.

Ende Dezember 1999 fegt der Orkan Lothar über den Forst. Der halbe Wald liegt am Boden. Die Klubmitglieder helfen in der Folge den Familien Mäder mit der Aufarbeitung der Schäden. Das Turnier im Frühjahr 2000 kann nur eingeschränkt durchgeführt werden.

Das Jahr 2000 geht als arbeitsreiches Jahr der Erneuerung in die Geschichte ein. Das Dach des Klubhauses wird neu gemacht, der Boden mit Eisenbahnschwellen verstärkt (Hangdruck), eine Trennwand gezogen. Für den Traktor wird ein neuer Unterstand gebaut.

Dazu die Aufräumarbeiten im Wald. Bei 28 Mitgliedern bedeutet das sehr viel Arbeit. Zudem wird an einer Webseite für's Internet gearbeitet. Jubiläumsturnier 25 Jahre Forst.

Die Mitgliederzahl ist wiederum rückläufig, es gibt noch 23 zahlende Vollmitglieder. Turniere werden jedoch weiterhin durchgeführt. 2003 muss das ganze Lager bei Mäder Jakob aufgelöst werden. Das Dach ist undicht, die eingelagerten Stramitscheiben werden schwer beschädigt und müssen entsorgt werden. (Ca. 3 Tonnen, Kosten Fr. 900.-).

Im Klub harzt es; es fehlen Leute die am Karren ziehen. Der Präsident möchte wegen Überlastung zurücktreten, findet aber keinen Nachfolger. Der Klub dümpelt in der Folge weiter ohne nennenswerte Aktivitäten dahin. Der Präsident tritt zurück, der Vorstand übernimmt dessen Aufgaben. Turniere gibt es nicht mehr, Neuaufnahmen halten die Waage mit den Austritten. Kurse werden jedoch noch mit Erfolg durchgeführt.

2006 läuft der Klub Gefahr sich aufzulösen. 2007 wird Erwin Schreier als Präsident gewählt. In diesem Jahr haben wir noch 18 Mitglieder im Klub, inkl. Kinder. Ein Tiefstand in der Geschichte.

Die Quelle muss neu gefasst und das Dach geflickt werden. Wir haben zum Glück gute Handwerker, die sich der Sache annehmen. Ein 3D Turnier steht wieder zur Diskussion und wird 2009 erstmals stattfinden. Über 90 Schützen sind am Turnier eingeschrieben und machten in der Folge für den Klub gute Reklame. Es geht langsam wieder aufwärts.

Am **30. Oktober 2008** geht unter der grossen Schneelast eine Buche auf unser Klubhaus nieder. Ein grosser Ast hat sich dabei auf der Seite des Hauses tief in die Erde gebohrt, so dass der Stamm nicht ganz auf das Dach zu liegen kommt. Dadurch hält sich der Schaden in Grenzen, („nur“ ca. Fr.5000.-). Wieder heisst es Aufräumen.

Dazu gibt es eine Geschichte: Der Baum war schon vorher gesplittert und musste weg. Der Förster winkt ab, es sei zu gefährlich. Ein Kranwagen kommt von nirgends nahe genug heran und er schicke so ungesichert keinen Mann an den Baum. Die Heliswiss wird angefragt. Diese winken nach einer Besichtigung ebenfalls ab. Der Baum ist zu schwer und unberechenbar. Er kann nicht vom langen Seil aus Stück für Stück abgetragen werden. Ein Superpuma der Armee könne dies allenfalls, ist aber sehr (zu) teuer. Am 30. Oktober kann Fritz die Übung allen Beteiligten absagen, der Baum ist gefallen.

Ab 2010 hat der Klub das schlimmste überstanden. Erwin übergibt das Präsidium an der HV 2011 an Tina Sommerer. Diese tritt aus persönlichen Gründen an der HV 2012 zurück und verlässt den Klub, worauf Fritz Weber erneut als Präsident gewählt wird.

Die Mitgliederzahlen steigen jedes Jahr bis auf über 80 Mitglieder (2014). Dies ist einerseits einem Trend zum Instinktiv-Schiessen (Natur, Filme, Kurse) und andererseits unserer neuen Webseite zu verdanken. Für das Wintertraining können wir zusätzlich die Halle des Wohnheims Acherli mieten.

Im Klub ist wieder Ruhe eingekehrt. Weil einige Mitglieder einen neuen Klub gründen wollen, gibt es einen Kollektivaustritt mehrerer Mitglieder.

Das 3D Turnier hat im März 2015 zum 7. Mal in Folge stattgefunden. Es gilt als sehr anspruchsvoll und ist bei Sportschützen sehr beliebt.

Der Klub ist wieder sehr gut an nationalen und internationalen Turnieren vertreten. Förstler sind wieder in den vorderen Rängen anzutreffen, nicht selten auf dem Podest.

Aus dieser langen Klubgeschichte, mit vielen Auf und Abs, mit Erfolgen und schwierigen Phasen, geht der Blick zuversichtlich in die Zukunft. So kann der Bogenschützenklub Forst dereinst gut das 50-, 75-, oder gar 100-jährige Jubiläum feiern. Dann wahrscheinlich ohne mich.

August 2015

Der Präsident

Fritz Weber